



Christian Hofmann, Michael Spieker (Hg.)

## Potenziale der Sozialen Landwirtschaft

Vielfalt und Anerkennung für Höfe und Menschen

metropolis

Christian Hofmann, Michael Spieker (Hg.)

## Potenziale der Sozialen Landwirtschaft

Vielfalt und Anerkennung für Menschen und Höfe

319 Seiten | ISBN 978-3-7316-1582-8

- ▶ Printausgabe 28,00 €
- ▶ eBook 22,96 € ([www.metropolis-verlag.de](http://www.metropolis-verlag.de))
- ▶ Campuslizenz auf Anfrage beim Verlag

Soziale Landwirtschaft eröffnet vielfältige Potenziale für Menschen, Höfe und Natur. Dabei ist das Thema in Deutschland noch relativ unbekannt, obwohl es eigentlich ein uraltes Phänomen bezeichnet. Denn Landwirtschaft sorgt seit jeher nicht allein für die Nahrungsmittelproduktion, sondern ist auch als soziale Lebensform zu verstehen. Sie stellt einen Raum dar, in dem Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen zusammenarbeiten und dabei von und mit der Natur leben. An diese multifunktionalen Lebens- und

Praxisformen, die durch Industrialisierung und Technisierung zurückgedrängt wurden, knüpft Soziale Landwirtschaft an. Heute wird mit der Sozialen Landwirtschaft die soziale Dimension als besondere Dienstleistung behandelt. Menschen mit Förderbedarf können hier Arbeit finden und dabei Selbstwirksamkeit und Anerkennung erfahren. Soziale Landwirtschaft eröffnet somit Möglichkeiten der Inklusion. Das Arbeiten im direkten Umgang mit Tieren, Pflanzen und natürlichen Gegebenheiten bietet zugleich therapeutische Potenziale. Ebenso gehören zur Sozialen Landwirtschaft auch pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche oder z.B. Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens für ältere Menschen.

Häufig sind hier kleinere Höfe der biologischen Landwirtschaft aktiv, denn die sozialen und pädagogischen Projekte „leben“ vom direkten Austausch mit der Natur, sie lassen sich schwer in hochtechnisierten Großbetrieben durchführen. Projekte Sozialer Landwirtschaft können somit auch als konkrete Beispiele sozial-ökologischer Transformation gelten.

Für die Höfe selbst liegt darin die ökonomische Chance der Einkommensdiversifizierung. Auch der Sozialstaat kann in vielen Bereichen durch erhöhte Wirksamkeit und langfristige Kostenersparnis profitieren. Doch bedarf es hierfür einer stärkeren Zusammenarbeit und Vernetzung. Das System der Sozialen Arbeit ist noch nicht auf die neuen Möglichkeiten eingestellt. Viele Fragen sind noch offen, etwa was die Finanzierung und Einordnung in das Hilfesystem anbelangt.

Dieser interdisziplinäre Sammelband will Einblick in Grundlagen und Vielfalt der Sozialen Landwirtschaft geben und über ihre Potenziale aufklären. Er bringt dafür Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis zusammen.

**Bestellmöglichkeit** im Internet unter <https://www.metropolis-verlag.de> oder schriftlich beim Verlag

### Metropolis-Verlag

Am Graben 2 B

35096 Weimar bei Marburg

Telefon: +49-6421-67377

E-Mail: [info@metropolis-verlag.de](mailto:info@metropolis-verlag.de)



## Inhalt

*Michael Spieker und Christian Hofmann*  
Einleitung

### I – Allgemeine Grundlagen

*Thomas van Elsen*  
Soziale Landwirtschaft – eine Standortbestimmung

*Lisa von der Heyde*  
Soziales Unternehmertum

*DGSA-Fachgruppe Klimagerechtigkeit und sozial-ökologische Transformation in der Sozialen Arbeit*  
Zur Relevanz ökologischer Gerechtigkeit für die Menschenrechtsprofession Soziale Arbeit in der Sozialen Landwirtschaft

*Christian Hofmann*  
Bildungsphilosophische Perspektiven auf Soziale Landwirtschaft. Natur- und handlungspädagogische Grundlagen bei Rousseau, Pestalozzi und Fröbel und ihre besondere Relevanz im Digitalzeitalter

### II – Internationale Perspektiven

*Susanne Elsen*  
Soziale Landwirtschaft und ökosoziale Transformation – Beispiele aus Italien

*Georg Wiesinger*  
Soziale Landwirtschaft und Green Care in Österreich. Die Potenziale sozialer Integration

*Petra Köchli*  
Einheit in Vielfalt für die Zukunft der Sozialen Landwirtschaft in der Schweiz

### III – Recht und Finanzierung

*Martina Rasch*  
Finanzierungs-ABC für Projekte der Sozialen Landwirtschaft. Probleme und Hindernisse verstehen – neue Wege finden

*Marje Mülder*  
Rechtlicher Rahmen der Sozialen Landwirtschaft in der Eingliederungshilfe

### IV – Einblicke in konkrete Angebote und Praxisbeispiele

*Maria Nielsen*  
Pflege- und Betreuungsangebote auf landwirtschaftlichen Betrieben. Erfahrungsbericht über das EIP-Projekt „GreenCare“ in Schleswig-Holstein

*Regine Wiesend und Ina Feldhoffer*  
Soziale Landwirtschaft in Bayern – Wie der Start in die Soziale Landwirtschaft gelingt

*Theresia Nüßlein*  
Angewandte Forschung in der Sozialen Landwirtschaft. Ergebnisse aus dem EIP-Agri-Projekt „Soziale Landwirtschaft als Instrument der Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe in Bayern“

*Kerstin Rose*  
Vielfalt der Sozialen Landwirtschaft im Landkreis Passau – Willkommen zum Ausflug!

*Marie-Luise Althaus*  
Bauernhofkindergärten in Bayern – eine Erwerbsmöglichkeit für den landwirtschaftlichen Betrieb

*Anna Bogner*  
Soziale Almwirtschaft. Praxisbericht AlmZeit-Projekt

*Viktoria Lofner-Meir*  
Auszeithöfe in Nord- und Südbayern

### V – Ausblick

*Michael Spieker und Christian Hofmann*  
Transformation durch Netzwerke – Zum Aufbau eines Praxisnetzwerks Soziale Landwirtschaft in Oberbayern

